

China-Projekt - Bisherige Aktivitäten

Erster chinesischer Vortrag an der Großen Schule: Am 25.11.2004 referierte der chinesische Botschaftsrat **Dong Junxin** im Oskar-Sommer-Haus über die Beziehungen zwischen Deutschland und China.

Eigentlicher Auslöser war die Kontaktaufnahme von **Ekkehard Thon**, Stadtheimatpfleger in Schöppenstedt, und **Dieter Schubert** wegen der Biographie unseres ehemaligen Schülers **Erich Paulun** (1862 – 1909, Abitur an der Großen Schule im Jahre 1882). Herr Schubert hat vor ca. 30 Jahren erstmals an der Tongji-Universität in Shanghai unterrichtet und wurde von dort nach den Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen mit der Aufarbeitung der historischen Zusammenhänge beauftragt.

Vorausgegangen waren Kontakte zwischen dem Land Niedersachsen und der Tongji-Universität in Shanghai. Unter anderem hat der jetzige Minister für Forschung und Technologie in der chinesischen Zentralregierung, **Prof. Wan Gang**, in Clausthal promoviert und habilitiert. Bis Mai 2007 war Prof. Wan Gang Präsident der Tongji-Universität. Anlässlich des 100jährigen Bestehens wurde durch ihn dem niedersächsischen Ministerpräsidenten, **Christian Wulff**, am 8. Mai 2007 die Ehrendoktorwürde verliehen.

Zwei Wochen später ehrte **Bundespräsident Köhler** den Gründer der Universität (**Erich Paulun, Abiturient der Großen Schule**) mit der Enthüllung seiner Statue. Bei beiden Anlässen wurde des Gründers gedacht. Der deutsche Arzt **Dr. Erich Paulun**, hatte 1907 eine Medizinschule für Chinesen gegründet. Dieser Gründung war bereits der Bau eines Krankenhauses für Chinesen durch ihn vorausgegangen. Im Jahre 1912 erfolgte als Erweiterung die Gründung einer deutschen Ingenieurschule. Diese Gründung unter einem Dach war durch den obligatorischen Deutschunterricht vor Beginn eines Studiums bedingt. Jahrzehnte später trennten sich der medizinische und der technische Bereich.

Während des 100jährigen Jubiläums tauchten erste Zweifel auf, ob Dr. Erich Paulun, wie überall nachzulesen, wirklich ein „Niedersachse“ sei. So bestand ein starkes Interesse, Erich Pauluns Biographie aufzuarbeiten und dann seine Arbeit anlässlich des 100. Todestages 1909/2009 erneut zu würdigen.

Bisher steht fest, dass Erich Paulun schon in seinem ersten Lebensjahr nach Wolfenbüttel kam und dass er hier als Vollwaise bei Pflegeeltern aufwuchs. Die Große Schule besitzt noch Archivunterlagen über Paulun, von der Einschulung bis zum Abitur. Es ist auch zu belegen, dass er in der Turngemeinschaft aktiv war, als Schriftwart der TG. Sogar viele Seiten eigenhändiger Protokolle sind erhalten. Dem ehrenamtlichen Schularchivar, **Hans Schaper**, ist das Auffinden vieler alter Dokumente zu verdanken.

Es steht weiterhin fest, dass Dr. Erich Paulun wegen seiner großen Verdienste für die Verständigung zwischen China und Deutschland in China noch heute hoch verehrt wird, in seiner Heimat wurde er jedoch vergessen. Dabei war er ein hoch qualifizierter Chirurg, der mit den besten Medizinern seiner Zeit in regem Gedankenaustausch stand. Als ein kleines Indiz für seine Qualifikation sei angeführt, dass einige seiner Professoren vom Königlich-medizinischen-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin später gemeinsam mit ihm in China tätig waren.

Ein erster chinesisch-deutscher Kontakt an der Großen Schule entstand am 28. August 2007 durch den Besuch von Professor **Yongjian Ding** aus Magdeburg, Direktor des Instituts für Elektrotechnik, ehemals Absolvent der Tongji-Universität. Wir vereinbarten eine Schulkontaktaufnahme zu einem der Tongji-Universität angegliederten Gymnasium. Prof. Ding stellte die erforderlichen Kontakte her. Der Briefwechsel zwischen beiden Schulen hat schon begonnen.

Inzwischen haben zwei Chinesisch-Schnupperkurse durch das Konfuzius-Institut in Hannover stattgefunden (**Frau Li Bong, Dr. Chunchun Hu**)

Während der CeBIT 2008 konnte ich eine e-learning-Veranstaltung Chinesisch beobachten und ein Gespräch mit dem Vertreter des KuMi, **Herrn Ritter**, führen.

Das chinesische Fernsehen und Radio CRI waren im Juni 2008 an der Großen Schule (siehe mein Interview im Internet)

Es folgte am 22. August 2008 ein Gespräch mit **Prof. Li Lezeng** (Vizedirektor des Instituts für Deutschlandstudien an der Tongji-Universität) über die Geschichte der Tongji-Universität und den Anteil von Dr. Erich Paulun.

Ein weiteres Gespräch stand am 2. September 2008 mit **Prof. Li Guoqiang** (Leiter des Deutschen Akademischen Zentrums der Tongji-Universität) und seinem Stellvertreter **Prof. Zheng Chunrong** sowie der stellv. Direktorin für Internationalen Austausch an der Tongji Universität **Frau Feng Yiping** an. **Prof. Li Guoqiang** übte die Dienstaufsicht über die Konfuzius-Institute in Deutschland aus. (Inzwischen ist er als Kulturattaché an der Botschaft Chinas in Berlin tätig.)

Herr Ritter (KuMi) bot uns eine chin. Fremdsprachenassistentin an. Inzwischen assistierte Frau Yexing (ab Oktober 2008) für 9 Monate an der Großen Schule.

Frau Dr. Strathmann hat sich bereit erklärt, die China-Kontakte unsererseits zu betreuen.

Zunächst wird sie mit Ihrem Leistungskurs Geschichte 12 und ihrem Seminarfach thematisch herangehen und Kontakte zum Gymnasium Nr. 1 der Tongji-Universität aufnehmen.

Ein erster Briefaustausch hat schon stattgefunden.

Die Tongji-Universität hat uns im Jahr 2008 einen 10-tägigen Studienkurs mit Schülern angeboten (auch zur Kontaktaufnahme mit dem Gymnasium Nr. 1)

Im Februar 2009 hat der Chinesisch-Unterricht in zwei zweistündigen Arbeitsgemeinschaften für die Klassenstufen 5 und 6 sowie Schülerinnen/Schüler der Sekundarstufe II begonnen.

Am 5. März 2009 wurde eine kleine Erich - Paulun-Ausstellung zum Gedenken an seinen 100. Todestages in der Großen Schule eröffnet.

Die Reise nach Shanghai auf Einladung der Tongji-Universität fand inzwischen statt (4.-17.10.2009). Wir erfuhren eine großartige Betreuung und Gastfreundschaft in einer aufregenden Metropole. – Siehe hierzu die Anlagen.

Am 14. Nov. 2009 wurde eine Ausstellung über das Leben und Wirken Erich Pauluns im Zeughaus der HAB Wolfenbüttel eröffnet....

Peter Ensthaler, OStD.